Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1818

21.8.1818 (Nr. 231)

Visual Library

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 231. Freitag, den 21. Aug. 1818.


Deutsche Bundesversammlung. (Beschluß des Auszugs des Protokolls der 41. Sitz. am 6. Aug.) — Baiern. (München. Regensburg.) — Freie Stadt Frankfurt. — Kurhessen. (Hanau.) — Würtemberg. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. — Oestreich. — Rußland. — Spanien.

## Deutsche Bundesversammlung.

Beschluß des Auszugs des Protokolls der 41. Sitzung am 6. Aug. Der herzogl. holstein-oldenburgische, anhalt- und fürstl. schwarzburgische Hr. Gesandte, von Berg, trägt ferner das von dem Dr. Ehrmann eingereichte Gesuch des Handelsmanns Bomeisler zu München, die zwischen der kaiserl. östreich. Regierung und der freien Stadt Frankfurt bestrittene Zahlungspflicht für die im J. 1813 zu Oberrad geleisteten Lieferungen an kaiserl. östreich. Militär betreffend, vor, welcher bittet, die Bezahlung seiner Forderung durch konstitutionelle Vermittlung bei dem kaiserl. östreich. Kabinete und dem Senate der freien Stadt Frankfurt zu veranlassen. Sämtliche Stimmen traten dem Gutachten des Hrn. Referenten bei; daher Beschluß: Daß der Handelsmann Bomeisler zu München zwar in den Weg Rechtens zu verweisen sey, zugleich jedoch der Gesandte der freien Stadt Frankfurt um Empfehlung dieser Angelegenheit zur billigen Berücksichtigung ersucht werde, falls eine versio in rem nicht in Abrede zu stellen wäre. — Forderung der Wittwe des Hofkammerraths Rief zu Aschaffenburg an die Reichsoperationskasse betreffend, äusserte derselbe Hr. Referent in seinem Gutachten die Betrachtung: Da jeder Reichsstand die Bedürfnisse seines Reichskontingents aus eigenen Mitteln zu befriedigen verbunden gewesen wäre, so scheine die Bitte der Reklamantin nicht unbillig, wenn ihr Vorgeben in der Wahrheit begründet sey, was ohne Zweifel von der höchsten Behörde in Wien leicht auszumitteln seyn werde. Für diesen Fall dürfte auf eine Empfehlung der hülfsbedürftigen Supplikantin an den kaiserl. östreich. Hrn. Bundesgesandten anzutragen seyn. Sämmtliche Stimmen waren damit einverstanden, und der kaiserl. östreich. Hr. Gesandte, Graf v. Buol-Schauenstein, äusserte seine Bereitwilligkeit, dieses Gesuch, in der Voraussetzung, daß dessen Richtigkeit in Wien herzustellen sey, seinem allerhöchsten Hofe empfehlend vorzutragen. — Eine Denk- und Bittschrift des fürstl. leining. geh. Raths Wedekind, Forderung an die Reichsoperationskasse betreffend, wurde abgewiesen. — Unter die Schriften, welche eine nähere Einsicht verdienten, wurde gezählt die Schrift des Professors Keil zu Würzburg: Ecclesia redintegrata Bavariae. Summis piisque restauratoribus epicum poëma sacrum.

## Baiern.

München, den 17. Aug. Am 14. d. sind JJ. HH. der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Hessen, Schwester unserer Königin, am kön. Hofe zu Nymphenburg angekommen, und haben noch an demselben Tage, in Begleitung JJ. kön. MM., das kön. Hoftheater an der Residenz besucht. Am folgenden Tage haben JJ. MM. der König und die Königin mit Ihren hohen Gästen im königl. Pavillon im engl. Garten das Mittagsmahl eingenommen, und Abends das kön. Hoftheater am Isarthore mit Ihrer Gegenwart zu beehren geruht.

Regensburg, den 14. Aug. Von der Reiseequipage Sr. Maj. des Kaisers von Oestreich ist gestern ein Zug von verschiedenen kostbaren Wagen und 86 Reit- und Kutschenpferden hier angekommen, und heute weiter nach Achen abgegangen.

## Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 19. Aug. Gestern ist die Prinzessin Bernhard v. Sachsen-Weimar von Weimar hier eingetroffen, und hat heute Ihre Reise zu ihrem Gemahl nach Gent fortgesezt. — Am nämlichen Tage ist der kön. großbritannische ausserordentliche Botschafter am kaiserl. östreichischen Hofe, Lord Stewart, auf der Rükreise von London nach Wien, hier angekommen. — Se. Maj. der Kaiser von Oestreich werden, wie man nun zuverlässig wissen will, ohne Frankfurt zu berühren, am 22. Sept. in Mainz eintreffen, und am folgenden Tage zu Wasser die Reise nach Achen fortsetzen.

## Kurhessen.

Nürnberger Zeitungen enthalten folgendes aus Hanau vom 15. d.: Das hiesige Schloß ist nun zur Aufnahme hoher Personen völlig in Bereitschaft. Es ist gewiß, daß Se. königl. Hoh. der Kurfürst hierselbst mit seinem sämmtlichen Hofstaat eintreffen werden, sobald Se. Maj. der Kaiser von Oestreich in den Maingegen-

den ankommen. Auch die ganze kurfürstl. Garde, welche zu diesem Zeitpunkte aus Kassel hier erwartet wird, soll dazu dienen, den Glanz der Umgebung zu vermehren. Bei der vorlezten Kaiserkrönung zu Frankfurt am Main hatten die hess. Garderegimenter ein Lager bei Bergen bezogen, und man glaubt, daß dies auch diesmal statt haben wird.

## Würtemberg.

Stuttgart, den 20. Aug. Se. Durchl. der Erbprinz von Holstein-Oldenburg haben vorgestern die hiesige kön. Residenz wieder verlassen.

## Frankreich.

Paris, den 17. Aug. Vorgestern Abends hatte der kais. russ. Gesandte, Pozzo di Borgo, eine Privataudienz bei dem Könige. — Monsieur, Madame, die Herzoge von Angouleme und von Berry haben der gestrigen Prozession zum Andenken des Gelübdes Ludwigs XIII. beigewohnt.

Die Statüe Heinrichs IV., in eine blaue, mit goldenen Lilien besäete Decke verhüllt, ist den 14. d., Morgens um 9 Uhr, aus der kön. Gießerei in der Straße du Roule nach ihrem Standorte gebracht worden. Sie stand auf einem von 40 jungen Ochsen gezogenen Schlitten. Der Zug erreichte um Mittag die Allee von Marigny. Der Herzog und die Herzogin von Berry kamen auf die Gartenterrasse des Elysee-Pallastes, um dessen Ankunft zu sehen, die eine Menge Zuschauer herbeigelokt hatte. Durch die Schwere des Metalls wich das Pflaster der Straße, und der Schlitten konnte lange nicht fortbewegt werden. Nach großen Anstrengungen gelang es endlich, die ungeheure Last aufs neue in Bewegung zu bringen; sie rükte eine kleine Strecke vorwärts. Alsbald wurden durch eine einmüthige Bewegung die Ochsen ausgespannt; 7 bis 800 Zuschauer ergriffen das Seilwerk, und zogen mit unglaublicher Schnelle die Statüe bis unweit der Brücke des Arts, wo sie einstweilen, wegen des vorgestrigen und gestrigen Feiertags, stehen geblieben ist. Heute soll sie bis an den Ort ihrer Aufstellung gebracht werden. Bei dem großen Menschengedränge an genannter Brücke verunglükte ein Buchhändler. Der Herzog von Berry hatte kaum diesen traurigen Zufall erfahren, als er der trostlosen Wittwe seine Theilnahme bezeigen und eine namhafte Unterstützung zustellen ließ.

Der Herzog von Wellington ist am 11. d. aus England zurük zu Calais angekommen, von wo er sogleich seine Reise über Ostende, Ypern, Gent ꝛc. nach Cambray fortgesezt hat. Er besichtigte mit großer Aufmerksamkeit alle niederländischen festen Plätze, durch welche ihn seine Reise führte.

Der Herzog von Glocester ist, nach einem Aufenthalte von 5 Tagen, am 12. d. von Bordeaux nach Agen abgereist, um sich nach den Bädern von Cauterets, Barèges und Bagnères, und von da über Toulouse, Montpellier, Nismes und Avignon nach Lyon zu begeben; er wird bei Genf das französ. Gebiet verlassen. Se. kön. Hoh. sind gesonnen, gegen Ende Okt. nach Frankreich zurükzukehren, um Straßburg, Metz und hernach Paris zu besuchen.

## Großbritannien.

London, den 13. Aug. Die Gesundheitsumstände der Königin haben sich seit einigen Tagen dergestalt gebessert, daß J. M. vorgestern ausfahren, und gestern den Geburtstag Ihres Sohnes, des Prinzen Regenten, durch ein Familiendiner feiern konnten.

Unsere meisten Journale haben gestern eine Uebersetzung der berüchtigten Note secrète geliefert. Heute sind sie mit Bemerkungen darüber angefüllt, und alle, welcher Partei sie auch angehören mögen, sprechen sich mißbilligend darüber aus. Die Anrufung fremder Dazwischenkunft in den innern Angelegenheiten eines Landes, sagt unter andern the Courrier, ist in jedem Falle eine verbrecherische Handlung, ein wahrer Hochverrath. Welcher Unwillen würde die Engländer ergreifen, wenn sie erführen, daß die Oppositionspartei eine geheime Note nach Achen geschikt hätte, um die Souveraine des festen Landes um die Entlassung des gegenwärtigen engl. Ministeriums zu bitten. Wenn man unter einer repräsentativen Regierung ein Ministerium stürzen will, muß man sich auf konstitutionellem Wege an die öffentliche Meinung wenden. Eine Partei, welche ihre Zuflucht zum Auslande nimmt, zeigt auf eine sehr ungeschikte Art, daß sie antinational ist ꝛc.

Das nämliche Blatt enthält folgenden Artikel: Die Expedition, die an Bord der kön. Yachtschiffe, in dem tiefsten Friedenszustand, auszulaufen im Begriffe ist, beschäftigt im höchsten Grade die öffentliche Neugierde. Einer unserer Korrespondenten hat uns über einen Theil dieser Ausrüstung folgendes mitgetheilt: Sämmtliche Mannschaft, die eingeschifft werden soll, besteht aus Ausländern, und den größten Theil derselben hat uns Frankreich geliefert. Abtheilungen folgender Korps befinden sich bereits an Bord des Royal-Sovereing, oder werden sich bald auf diesem Schiffe befinden: Die Regimenter Royal-Bourgogne, Royal-Champagne, das Regiment von Bordeaux, die leichte Infanterie des Moseldepart., ein Korps von Veteranen des Rheindepartement, eine kleine Abtheilung von Truppen vom Cap und in Curaçao geworbenen Gardes du Corps. Es befindet sich zugleich ein Belagerungstrain an Bord, den man für hinreichend hält, um Chateau-Margaux, Chateau-Latour, Lafitte ꝛc. einzunehmen. Alle mögliche Sorgfalt für eine gute Pflege der Truppen ist getroffen. Unser alter Alliirter, der König von Portugal, hatte einige Abtheilungen seiner Truppen angeboten; man hat deren aber nicht bedurft. Um die Konstitution nicht zu verletzen, sind die fremden Truppen unter das Kommando eines engl. Offiziers, des Grafen von Cork (Bouchon) gestellt, der versiegelte, erst auf der See zu eröfnende Befehle hat ꝛc.

Einige der neusten nordamerikanischen Journale glauben, daß die Besznahme von Pensacola, statt einen Bruch zwischen Spanien und den vereinigten Staaten herbeizuführen, vielmehr eine Beilegung aller Irrun-

gen zwischen beiden Ländern zur Folge haben dürfte, zu deren Bewirkung der span. Gesandte, Don Onis, wirklich mit umfassenden Instruktionen versehen sey. Hier ist inzwischen heute das Gerücht verbreitet, daß D. Onis auf dem Rükwege nach Spanien sey.

## Italien.

Der Großherzog von Toskana ist am 9. d. von Florenz mit seinem ganzen Hofe und den Garden nach Siena abgegangen, um den Festlichkeiten, die dort am Tage von Maria-Himmelfahrt statt haben, beizuwohnen.

Zu Neapel hat sich mit königl. Genehmigung eine Seeassekuranzgesellschaft gebildet.

Briefen aus Palermo zufolge ist daselbst das Fest der heil. Rosalia fünf Tage hindurch mit ausserordentl. Feierlichkeiten begangen worden. Unter andern wurde ein großes Feuerwerk abgebrannt, wobei aber unglüklicher Weise viele Personen verwundet und einige getödtet wurden; selbst die Kronprinzessin war einiger Gefahr ausgesezt gewesen.

## Oestreich.

Wien, den 14. Aug. Beinahe jeden Tag wechseln die Gerüchte über den Zeitpunkt der Abreise des Kaisers nach Achen. Heute heißt es, daß dieselbe erst gegen die Mitte des künftigen Monats vor sich gehen werde. Man sezt hinzu, daß der Kronprinz zum Stellvertreter des Kaisers während der Abwesenheit Sr. Maj. bestimmt sey. — Es heißt ferner, der Herzog Ferdinand von Würtemberg habe einen neuen Urlaub auf ein Jahr erhalten, und stehe im Begriffe, wieder nach Italien abzugehen. Seine Gemahlin wird hier zurükerwartet. — Am 27. vorigen Monats ist zu Naclas nächst Krainburg der Bischof von Drusen, Joh. Ricci, gestorben. — Der unglükliche Vorfall, der das englische Packetboot betroffen hat, an dessen Bord die k. k. Kammerherrn von dem Gefolge der Frau Erzherzogin, Kronprinzessin von Portugal ꝛc., Grafen v. Bellegarde und v. Wrbna, nach Europa zurükkehrten, hatte mit dem Verluste der Gesandtschaftsdepeschen auch jenen der Nachrichten und Berichte der in Brasilien sich befindenden kaiserl. östreichischen Naturforscher zur Folge, so daß wir seit Dez. v. J. bis jezt ohne Kenntniß von den fernern Resultaten ihrer Forschungen blieben. Mit den zwei lezten Packetbooten sind nun wieder Nachrichten eingetroffen, die aber, zum Theile auf jene in Verlust gerathene sich beziehend, eine Lücke im Zusammenhange der Begebenheiten in manchen Beziehungen deutlich blicken lassen. Diesen lezten aus Rio de Janeiro vom April und Mai d. J. datirten Nachrichten zufolge, hatten sich unsere Naturforscher zu Ende Januars in zwei Karavanen getheilt, um die Kapitanie von Rio de Janeiro in entgegengesezten Richtungen zu durchziehen. Zu diesem Ende brach die eine dieser Karavanen nördlich gegen Cabo Frio, die andere südlich gegen Ilha Grande auf. Die erstere führte Prof. Mikan, in Begleitung des Gärtners Schott und des Pflanzenmahlers Buchberger; die andere der Kabinetsassistent Natterer, in Begleitung des Dr. Pohl. Erstere ward leider durch einen traurigen Vorfall in ihrem Fortschreiten unterbrochen, und erreichte kaum die Hälfte ihres vorgesteckten Zieles. Hr. Buchberger hatte nämlich das Unglük, von seinem scheu gewordenen Pferde herabgeworfen zu werden, und höchst unglüklich auf ein zwischen niederem Gesträuch aufrecht stehendes Stük Holz zu fallen, so daß er sich dasselbe sechs Zoll tief rükwärts in den Leib trieb. Dieser Vorfall nöthigte die Karavane, sogleich nach Rio de Janeiro zurükzukehren, wo der Verwundete mit vieler Sorgfalt von dem Gesandtschaftsarzte, Dr. Kammerlacher, behandelt und gepflegt wurde, und sich bei Abgang der lezten Nachrichten bereits wieder so weit hergestellt befand, daß er ohne Gefahr die Rükreise nach Europa wird antreten können. Die zweite Karavane, welche am 5. Febr. von Rio de Janeiro aufbrach, fuhr mit einem Fischer-Canot nach Sapitiba, landete am Fort St. Joao und an der Barra von Guaratiba, passirte Pedra, Piehy und die Insel Marambaja, und landete dann zu Sapitiba, 2 Legoas von St. Cruz, um sich in dieser vielversprechenden Gegend länger aufzuhalten. Von da aus wurden mehrere nahe Inseln besucht, und vorzüglich die herrlichen Ufer der ansehnlichen Flüsse dieser Gegend, des Piraguao, Pirague und des Tagnahy bereist. An diesem lezteren trafen die Naturforscher Krokodille (Jacarés, Alligatoren oder Kaimans, wahrscheinlich Crocodilus palpebrosus Cuvier), wovon Hr. Sochor einen erlegte, welcher 6½ Schuh in der Länge maß. Es soll noch eine andere Art von Krokodillen hier hausen, welche die Eingebornen Ururau heißen, die aber den Naturforschern nicht zu Gesicht gekommen sind. Diese Karavane traf am 7. Mai, nach einer mehr als dreimonatlichen Abwesenheit, mit reicher Ausbeute wieder zu Rio de Janeiro ein. Alle eingesammelten Naturschätze sollen nun, insofern sie ihrer Beschaffenheit nach schon transportabel sind, und gehörig vorbereitet und verpakt werden können, auf die kaiserl. Fregatte Augusta eingeschifft, und nach Europa gesendet werden. Professor Mikan wird diesen Transport nach Europa begleiten. Ausser Hrn. Buchberger wird wahrscheinlich auch der fleißige Landschaftsmaler Ender (dessen Bruder sich jezt mit dem Grafen Stephan Szechenyi auf der Reise nach der Türkei befindet), der während seines Aufenthaltes in Brasilien und auf seinen Wanderungen im Lande bereits über 80 Blätter Landschaftszeichnungen geliefert hat, troz des regsten Eifers, seiner Gesundheitsumstände wegen, nach Europa zurükkehren müssen. — Gestern stand hier die Konventionsmünze zu 230⅝ W. W.

## Rußland.

Petersburg, den 29. Jul. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin Elisabeth bewohnen bis jezt die Sommerresidenzen Kamennoiostrov und Zarskojeselo abwechselnd, so daß Sie einen Theil der Woche

in jener, einen andern in dieser zubringen. — Die Großfürstin Alexandra, welche gleichfalls von den Masern befallen war, und sie glüklich überstanden hat, befindet sich gegenwärtig mit ihrem Gemahle, dem Großfürsten Nikolaus, auf ihrer Sommerresidenz Oranienbaum an der Meeresküste, Kronstadt gegenüber. — Statt des verstorbenen Grafen Platow ist der Generallieutenant Denisow 6. zum Hettmann der Donischen Kosacken ernannt.

## Spanien.

Nachrichten aus Madrid vom 5. d. zufolge hatte die am 21. Mai aus Cadix nach Amerika ausgelaufene Expedition, nachdem sie, zur Ergänzung ihrer Provisionen und wegen Krankheit des Befehlshabers der eskortirenden Fregatte, bei Teneriffa hatte anlegen müssen, am 7. Jun. ihre Fahrt fortgesezt. — Der Hof hat, wegen des Absterbens der verwittweten Königin von Schweden, die Trauer auf 9 Tage angelegt.

# Baden.

## Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

| 20. Aug. | Barometer | Thermometer | Wind | Hygrometer | Witterung überhaupt. |
|---|---|---|---|---|---|
| Morgens ½7 | 27 Zoll $9\frac{3}{10}$ Linien | $11\frac{6}{10}$ Grad über 0 | Südwest | 68 Grad | wenig heiter, sehr frisch, duftig |
| Mittags ½3 | 27 Zoll $10\frac{1}{10}$ Linien | $13\frac{5}{10}$ Grad über 0 | West | 54 Grad | trüb, regnerisch |
| Nachts ¼11 | 27 Zoll $10\frac{9}{10}$ Linien | $10\frac{6}{10}$ Grad über 0 | Südwest | 65 Grad | trüb, Regen, sehr frisch |

### Theater-Anzeige.

Sonntag, den 23. August: Die Vestalin, große Oper in drei Akten, nach dem Französischen bearbeitet; Musik von Spontini.

---

Karlsruhe. [Die öffentliche Verlosung der zurükzuzahlenden Amortisationskassen-Obligationen und Vorschußanlehens-Scheine betr.] Die öffentliche Verlosung der im Jahr 1819 planmäßig zurükzuzahlenden 800 Stük Amortisationskassen-Obligationen nebst darauf fallenden Gewinnsten wird Montag, den 21. Sept. d. J., in dem Wielandt'schen Saale zum Badischen Hofe dahier, in Beiseyn der dazu von dem hohen Justiz- und Finanzministerium ernannten Kommission, statt finden, wobei Jedermann freien Zutritt hat.

Die herausgekommenen Obligationen, nebst den darauf fallenden Gewinnsten, werden im Laufe des Jahres 1819 auf den Zinstermin der Obligationen, gegen Rükgabe derselben, und deren weitern Zins-Coupons, hier bei unterzeichneter Stelle, in Mannheim bei Hrn. Joh. Wilh. Reinhardt, und in Frankfurt a. M. bei Hrn. Joh. Goll und Söhne, ohne irgend einen Abzug, baar im 24 fl. Fuß bezahlt.

Dienstag, den 22. Sept. d. J., und die darauf folgenden Tage, wird die Verlosung des dritten Quarts von dem Vorschußanlehen vom 28. Dez. 1813 in oben bemerktem Lokale vorgenommen.

Die Rükzahlung der durchs Los bestimmten Kapitalscheine geschieht auf den nächsten Zinstermin, den 1. Febr. 1819, bei den betreffenden Obereinnehmereien, bei Hrn. Joh. Wilh. Reinhardt in Mannheim, und bei unterzeichneter Stelle, baar und ohne irgend einigen Abzug, gegen Rüklieferung der betreffenden Scheine.

Karlsruhe, den 18. Aug. 1818.

Großherzogl. Badische Amortisationskasse.

Rastatt. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] Das Unterpfandsbuch zu Biethigheim wird von Montag, dem 14., bis Samstag, den 19. September d. J., auf dem Rathhaus daselbst renovirt werden.

Zu diesem Ende werden alle diejenigen, welche auf Liegenschaften, aus was für einem Grunde es auch sey, Unterpfandsrechte haben, hiermit aufgefordert, ihre besitzende Urkunden entweder in Original oder beglaubter Abschrift bei dem dazu ernannten Kommissär um so mehr zu produziren und erneuern zu lassen, als im Unterlassungsfall jeder sich die Gefahr selbst zuzuschreiben hat, die ihm durch Verkauf oder andere Belastung der Unterpfänder zugehen dürfte.

Rastatt, den 19. August 1818.

Großherzogliches 2tes Landamt.

---

Stuttgart. [Versteigerung.] Montag, den 21. September, und die folgenden Tage, wird im alten Schloß eine Auktion von nachstehenden ausgezeichnet schönen Gegenständen abgehalten werden, wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen sind, und zwar:

66 goldene Taschenuhren, beinahe alle mit Repetir- und einige mit Spielwerkern.

Mehr als 150 Tabaksdosen (worunter auch einige mit Spielwerkern), von Gold, Platina, Schildpatt und von beinahe allen Arten, theils in Gold, theils in Semitor gefaßten Steinen, als Malachyt, Lapis Lazuli, Lamagello, Labrador, Porphyr, Amethist, Opalmutter, Chrysopas, Hornglimmer, Atlasstein, Goldstein, Spiegelstein, Bandstein, Granit, Jaspis, Agat, Carneol, Onyx, Chalcedon rc.

Eine Sammlung silberner und goldener, ein- und mehrfacher Münzen, worunter vorzüglich eine Reihenfolge Russischer.

Viele sonstige goldene, auch mehrere mit Mosaik und einige mit Rosetten besezte Stücke, als Etuis, Necessaires, Uhrketten, Cachets, Ringe rc.

Viele einzelne ungefaßte Halb-Edelsteine, als Hyacinthen, Amathiste, Smaragde, Saphire, Rubinen, Granaten, Carneol, worunter einige geschnittene, besonders ein großer Kopf von Onyx.

Vielerlei Stahlwaaren, sodann einiges silbernes Tafelgeschirr, ein Fußteppich, eine seidene Tapete, einige Stelluhren, ein Zambonischer Pendel, eine große Elektrisirmaschine, einiges schönes Porcellaingeschirr, und zwei große neue Flötenwerke mit mehrfachen Walzen zu Uhren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg